

Rund ums Gerüst

Informationen für Kunden, Mitarbeiter und Partner

Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Art.-Nr. 8127.052

Ausgabe 52 | März 2017



Seit 3 Jahren veranstaltet die Gebrüder Rende Gerüstbau GmbH regelmäßig die Ausbildungsmesse „Tag der Ausbildung“ – mit zuletzt über 1.000 Besuchern.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Jahr 2025 werden zwischen 6.000 bis 8.000 Gerüstbauer dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen – das ist bundesweit ein Viertel aller Mitarbeiter, mit dieser Aussage zog Sandro Rende beim Gerüstbauer-Stammtisch in Heppenheim das Interesse auf sich. Der Geschäftsführer der Gebrüder Rende Gerüstbau GmbH hielt einen Vortrag über das Thema Ausbildungsmarketing und speziell den „Tag der Ausbildung“. Wir sprachen mit Herrn Rende:

Was war der Impuls für die Veranstaltung?

Ausbildung hat für uns eine hohe Bedeutung. Leider ist der Gerüstbau als Ausbildungsberuf noch zu wenig bekannt, dazu kommt das oft negative Image von Gerüstbauern und nicht zuletzt der demographische Wandel. Uns war klar, dass wir aktiv werden müssen. Start war ein „Tag der offenen Tür“, für den wir in Schulen, bei Arbeitsämtern und bei Verbänden Werbung gemacht haben.

Was ist das Konzept?

Wir arbeiten inzwischen mit rund 50 Unternehmen in unserem Industriegebiet zusammen. Jugendliche haben so die Möglichkeit, an einem Tag viele verschiedene Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten kennenzuler-

nen. Auch den Gerüstbau. Dazu kommen Vorträge externer Referenten. Ein Konzept, für das wir auch die Presse sowie Politiker als Botschafter begeistern konnten. Mit Erfolg. Im vergangenen Jahr waren es bereits über 1.000 Besucher.

Wie gestalten Sie den Tag?

Bei uns steht die Ausbildungsmesse unter dem Motto „Gerüstbau zum Anfassen“. Wir machen Live-Vorführungen, zeigen den Betrieb und stehen für Fragen zur Verfügung. Hier setze ich auf unsere aktuellen Auszubildenden. Niemand kann dabei die Ausbildung so authentisch vermitteln wie die Lehrlinge selber. Sie sprechen die Sprache der Jugendlichen und können deren Vorbehalte und Fragen häufig besser einschätzen und beantworten als Erwachsene.

Wie messen Sie den Erfolg der Veranstaltung?

Wir möchten in erster Linie das Berufsbild des Gerüstbauers bekannt machen und dessen Ansehen verbessern. Das braucht Zeit. Allerdings kann ich natürlich nur regional etwas bewirken. Ich würde mir eine stärkere Zusammenarbeit mit meinen Branchenkollegen wünschen. Chancen, sich zu engagieren gibt es nämlich viele. Aber nur gemeinsam sind wir stark!

Layher Imagekampagne für den Gerüstbau

Im Handwerk und insbesondere im Gerüstbau wird es immer schwieriger, Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern. Es gibt viele offene Lehrstellen, obwohl der Gerüstbau mit vielseitigen Aufgaben sowie interessanten Einsatzgebieten punktet – und Karrierechancen bietet. Leider ist immer noch kaum bekannt, dass der Gerüstbau sowohl als Vollhandwerk eingetragen als auch ein anerkannter Ausbildungsberuf ist. Vielmehr haftet ihm das Image einer anspruchslosen aber körperlich anstrengenden und zudem gefährlichen Hilfstätigkeit an. Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, durch eine bundesweite Marketingoffensive die Attraktivität des Gerüstbauerberufs fest in den Köpfen zu verankern: bei Kindern und Jugendlichen – aber auch bei Eltern, Lehrern und Arbeitsämtern.

Wir bei Layher arbeiten deshalb gerade an einer Imagekampagne für das Gerüstbauhandwerk, die wir in Kürze vorstellen und veröffentlichen werden. Durch eine flächendeckende und kontinuierliche Kommunikation lassen sich die Bekanntheit steigern und Einstellungen dauerhaft verändern. Gehen wir es an! *Fortsetzung folgt.*